

Eingemeindet nach Stuttgart.

Motive, Abläufe, Auswirkungen



12.11.2022 – 29.1.2023

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

www.stadtpalais-stuttgart.de

Eine Ausstellung der

AgS
STUTT GART

Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte Stuttgart e.V.



Eingemeindet nach Stuttgart. Motive, Abläufe, Auswirkungen

Die Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte Stuttgart zeigt die Ausstellung „Eingemeindet. Motive, Abläufe, Auswirkungen“ im StadtPalais – Museum für Stuttgart. Über 30 selbständige Gemeinden wurden zwischen 1901 und 1942 zu Stadtteilen Stuttgarts. Kleine Dörfer wie Hofen oder Botnang, die landwirtschaftlich geprägten Filderorte Möhringen, Plieningen und Vaihingen sowie die alte Oberamtsstadt Cannstatt wurden in die Landeshauptstadt eingegliedert.

Die Ausstellung geht den Motiven auf den Grund, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in der Weimarer Republik oder während des Nationalsozialismus zur Vergrößerung der Landeshauptstadt führten. Welche Auswirkungen die Eingemeindung für die ehemals selbständigen Gemeinden und deren Bevölkerung hatten, wird mit vielfältigen Themen präsentiert.

Mehr als ein Dutzend Ortsgeschichten beleuchten unter anderem, wie die Architekturmoderne in Kaltental Einzug hielt, Stuttgart zur einzigen deutschen Großstadt mit Brennrecht wurde oder der Stadtteil Fasanenhof zu seinem Namen kam. Die Ortsgeschichten berichten davon, wie Degerloch touristisches Interesse auf sich zog und welche Bedingungen den Bau des Flughafens und des Hafens am Neckar auf Stuttgarter Gemarkung ermöglichten.

**Birkach | Botnang | Cannstatt | Degerloch | Fasanenhof
Gaisburg | Hedelfingen | Hofen | Kaltental | Möhringen
Obertürkheim | Plieningen | Untertürkheim | Wangen
Weilimdorf | Zuffenhausen**

Ausstellung

StadtPalais
Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart
www.stadtpalais-stuttgart.de

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft
Stadtgeschichte Stuttgart e.V.
www.ags-s.de

AgS
STUTT GART